

Protokoll der Sitzung des Koordinierungskreises am 13. Oktober 2005 in Hannover

Protokoll: Stephan

**Anwesend:**

Chris Methmann, Hardy Krampertz, Hugo Braun, Lena Bröckl, Kerstin Sack, Oliver Moldenhauer, Pedram Shahyar, Philipp Hersel, Sabine Leidig, Stephan Lindner, Werner Rätz

**Tagesordnung:**

1. Protokoll
2. Ratschlagsvorbereitung Würzburg
3. Konferenz der außerparlamentarischen Bewegungen
4. G8-Vorbereitung Heiligendamm
5. Vorbereitungsprozess zum ESF
6. Arbeit des Ko-Kreis
7. Konferenz „Soziale Rechte in Europa“
8. Tagung zu zivilem Ungehorsam und gewaltfreier Aktion

**Top1: Protokoll**

Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungswünsche verabschiedet.

**Top 2: Ratschlagsvorbereitung Würzburg**

- Es sind viele Gäste für Kurzinputs und Debattenbeteiligung geladen, darunter Jaques Nikonoff (Attac-F), N.N. (Attac-Ö), Werner Sauerborn (Gewerkschaften), Michael Frei (Kirchen), Oppositionsparteien (Axel Troost, N.N von Grüne Jugend), N.N (Sozialforum);  
Einführung zu „Was ist eine Strategiedebatte?“: Peter Wahl, 10-15 Minuten  
Samstagsvormittag soll die Strategiedebatten in Arbeitsgruppen stattfinden, danach ist eine Feedbackrunde im Plenum geplant. Im KoKreis gibt es kontroverse Ansichten, wie die Strategiedebatte zu organisieren ist, insbesondere zum Ausmaß der Beteiligung auswärtiger Gäste (Inputs am Anfang oder Beiträge während der Debatte), quer zu den Themen diskutieren oder die Wichtigkeit einzelner Themen, in den Attac-Strukturen oder quer zu den Attac Strukturen.  
Konsens innerhalb des KoKreises zur Strategiedebatte:
  - Es gibt wahrscheinlich mehrere, z.T. widersprüchliche strategische Ansätze in Attac!
  - Für die Strategiedebatte in Attac ist es hilfreich, Strategien von politischen Akteuren im politischen Umfeld/bei BündnispartnerInnen besser zu kennen, aber dies ersetzt eine eigene Strategie nicht.
  - Die Strategiedebatte, selbst wenn sie eine halbwegs konsistente Strategie bringen sollte, wird gerade in diesem Jahr nicht in die Festlegung verbindlicher Schwerpunkte führen, daher massiv Erwartungen runterhängen.
  - Mit welchen Methoden/wie suchen wir nach Angriffsflächen gegenüber dem politischen Gegner. Das ist nicht die Frage, welches Thema konkret die Angriffsfläche sein wird.
- Anschließend wurden die für den Ratschlag gestellten Anträge kurz daraufhin gesichtet, ob es dabei welche gibt, bei denen sich auch der KoKreis an der Debatte beteiligen sollte.
  - Handlungsbedarf wurde bei den Anträgen von Attac Stuttgart und Gerhard Wendeburg gesehen, da sie auf eine völlig andere Struktur von Attac hinauslaufen

würden, in der weder Mitgliedsorganisationen noch bundesweite AGs mitgedacht werden. Bis zum Ratschlag sollen Menschen, die sich stark in den bisherigen Strukturdiskussionen engagiert hatten, gebeten werden, dies transparent zu machen.

- Der Antrag von Dorothea zur Gründung einer AG Privatisierung ist eigentlich überflüssig, weil man dazu keinen Antrag stellen muss, sondern das einfach machen kann. Wenn ein Papier zur Vorlage beim Rat bis zur nächsten Ratssitzung rechtzeitig fertig wird, ist auch die Finanzierung gesichert.
- Hardy schreibt eine Stellungnahme vom KoKreis zum Antrag von Rüdiger Heescher, jedem ALG2-Empfänger im KoKreis eine Bahncard 100 zu finanzieren.
- Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes gab es noch eine kontroverse Debatte über die Verwendung der frei zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, insbesondere ob beantragt werden soll, dass alle Projekte gleich viel oder unterschiedlich viel Geld bekommen sollen. Dabei gab es unterschiedliche Einschätzungen darüber, was dazu Konsens auf der letzten Ratssitzung war.

### **TOP 3 Konferenz der außerparlamentarischen Bewegungen**

Lena berichtet vom letzten Vorbereitungstreffen. Es waren zwar mehr Leute da als das letzte Mal, aber das politische Spektrum war enger. Es fehlten insbesondere kirchliche Gruppen und Umweltbewegung. Auch von wichtigen Bündnispartnern ist fraglich, ob sie sich mit voller Kraft in diesen Prozess einbringen werden. Damit hat die Konferenz nicht mehr die Voraussetzungen wie zu dem Zeitpunkt, als die Idee aufkam. Trotzdem gibt es Menschen, die den Prozess zur Konferenz weiter vorantreiben werden. Allerdings ist davon auszugehen, dass sich nicht mehr Dynamik in der Größenordnung einstellen wird, wie wir es ursprünglich erwartet hatten.

### **TOP 4: G8-Vorbereitung Heiligendamm**

Zu Beginn berichtet Pedram von Stand der Vorbereitung. Am aktivsten ist derzeit das Dissent-Netzwerk (autonomes Spektrum); Am Wochenende war ein Treffen in Hamburg mit über 200 Leuten. Außerdem laufen bereits Vorbereitungen bei der interventionistischen Linken und eventuell bei der Linkspartei;

#### **Handlungsbedarf für Attac:**

- Bündnisarbeit
  - Wir brauchen ein breites Bündnis (in Schottland war das Problem, dass es drei verschiedene Mobilisierungsstränge gab, die nicht zusammenfanden); Bündnis muss bis zum ESF im März 2006 in Athen stehen und ein Papier fertig haben;
  - Attac sollte bis Ende des Jahres eine kleine Konferenz mit Multiplikatoren machen;
  - Anfang des Jahres bräuchte man eine Aktionskonferenz;
- Bildungsarbeit
  - Zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit bei der Mobilisierung;
  - Aufklärung über G8;
  - Verbindung herstellen zwischen Problemen vor Ort und G8-Politik;
- Schaffung einer gewissen Grund-Infrastruktur;

Anschließend wurde der Bericht im KoKreis diskutiert und ergänzt. Die WM 2006 sollte bei der Mobilisierung als wichtiges Medienevent beachtet werden. Außerdem ist zu erwarten, dass Repression und Einschüchterung durch den G8-Gipfel zu einem wichtigen Thema werden. Repression muss schon im Vorfeld entgegengetreten werden. Daher sollte bereits eine Vorbereitungskonferenz vor Ort stattfinden, z.B. in Rostock;

Die Herbstakademie der DGB-Jugend Berlin-Brandenburg soll 2006 zur Planung von Aktionen zu Heiligendamm verwendet werden. Auch der McPlanet-Kongress 2007 soll den G8-Gipfel zum Thema haben.

Attac will ein breites Bündnis. Allerdings kann es bei einem breiten Bündnis, auch innerhalb von Attac, leicht zu Widersprüchen kommen, die beachtet werden müssen. Ein möglicher Widerspruch könnte bei den Positionen einer Delegitimierung der G8 vs. positive Forderungen an die G8 auftauchen. Eine Kompromissformel könnte lauten „Wenn sich die G8 darauf einigt, abzugeben, begrüßen wir dies, wenn sie Regeln für den Rest der Welt aufstellt, lehnen wir das ab.“ In Edinburgh ist die Attac-Delegation bei Presseanfragen mit diesem Widerspruch pragmatisch umgegangen und hat ihre Forderungen immer an die Adresse der deutschen Bundesregierung formuliert.

Dabei stellt sich auch die Frage, was für ein Bündnis überhaupt realistisch möglich ist. Unterschiede müssten offen angesprochen und ein Klima des gegenseitigen Vertrauens geschaffen werden.

Auf jeden Fall muss die Breits des Bündnisses noch verbreitert werden. Es ist Konsens, dass Attac hier eine besondere Verantwortung hat.. Heiligendamm kommt daher jedes Mal auf die Tagesordnung der KoKreissitzungen, weil wir da eine Verpflichtung haben.

Dabei wird nach dem Ratschlag geklärt, wer in Attac welche Aufgaben übernimmt;

#### **TOP 5: Vorbereitungsprozess zum ESF**

Die letzte EPA (=Europäisches Vorbereitungstreffen) in Istanbul war insgesamt sehr harmonisch und konstruktiv. Man hat sich auf Einzelheiten zum Programmprozess geeinigt. Das ESF wird am 2. Aprilwochenende 2006 (6.-9. April) auf dem Gelände des alten Athener Flughafens stattfinden. Dort ist entsprechende Infrastruktur vorhanden, weil dieses Gelände auch als Messezentrum verwendet wird.

Wichtig für Attac ist die Klärung der folgenden Fragen:

- Wie kommen Attac-spezifische Themen auf das Forum?
- Welche Rolle hat Attac-Europa dabei?
- Wollen wir mit einem wichtigen Thema da rein gehen? Dann sollten die Vernetzungsmöglichkeiten im Rahmen des Vorbereitungsprozesses genutzt werden.
- Lokale Gruppen und andere Arbeitszusammenhänge sollen sich darauf einstellen, dass es demnächst einen call für Veranstaltungsanmeldungen gibt und sie sich Gedanken darüber machen, wie sie sich in das ESF einbringen wollen.

In einer der zukünftigen Sitzungen (evt. November) soll der Vorbereitungsprozess zum europäischen Sozialforum in Athen weiter besprochen werden.

#### **TOP 6: Arbeit des Ko-Kreis**

Die KoKreis-Klausur wird von Chris und Pedram vorbereitet werden, falls sie wieder gewählt werden;

Der Tätigkeitsbericht für den Ratschlag wird mit kleineren Änderungen verabschiedet;

Der politische Rechenschaftsbericht kann bis morgen noch über die Liste kritisiert werden;

Auf dem Ratschlag sollen die Texte nicht vorgelesen, sondern nur ausgelegt werden; Es gibt einen kurzen Input zum Tätigkeitsbericht (3 Minuten) von Stephan und danach die Möglichkeit für Nachfragen; auf den politischen Bericht wird nur verwiesen;

#### **TOP 7: Unterstützung der Konferenz „Soziale Rechte in Europa“**

Die EJDm (Europäische Vereinigung von Juristinnen und Juristen für Demokratie und Menschenrechte in der Welt e.V.) planen im Mai 2006 eine Konferenz „Soziale Rechte in Europa“ und haben Attac und Ver.di als Bündnispartner angefragt. Der KoKreis hat bereits per Mailingliste entschieden, dass wir uns an der Konferenz beteiligen wollen. Offen ist noch, in welchem Umfang wir uns einbringen können und ob die Konferenz damit unter Umständen

eine von Attac ebenfalls im Frühjahr geplante Konferenz zur EU ersetzen kann. Stephan hält Kontakt für Attac bei der Vorbereitung der Konferenz. Es gibt eine Einladung zu einem ersten Vorbereitungsgespräch.

**TOP 8: Tagung zu zivilem Ungehorsam und gewaltfreier Aktion**

Attac unterstützt die Konferenz. Pedram ist für die Vorbereitung von Seiten Attacs verantwortlich. Für die zukünftigen Anfragen muss allerdings geklärt werden, was es bedeutet, wenn Attac erklärt, dass es eine Konferenz unterstützt. Es muss vermieden werden, dass Attac Veranstaltungen unterstützt, zu denen es in Attac gar keine Praxis gibt.